

22. IX. 74



Worum es geht

Seit 1956 tragen Oskar Holwecks Arbeiten Entstehungsdaten statt üblicher Bildtitel. Ab dem Jahr 1968 arbeitete er überwiegend mit Papier: »Mein Hauptanliegen ist seither, dem Material Formen seiner eigenen Art abzugewinnen und die Auswirkung des Lichtes auf die Oberflächen, in Hohlräumen und bedingt durch die Materialeigenschaft zu konkretisieren und nicht zu imitieren« - so der Künstler in »Gedanken zu meiner Arbeit«. Das »Deutsche Wörterbuch«, Goethes »Farbenlehre« oder hier ein »Who's who«, in ihrer Funktion und Lesbarkeit ad absurdum geführt, erhalten eine neue Gestalt. Ihre optische und haptische Reliefstruktur sowie der völlige Verzicht auf Farbe lassen aus den kulturgeschichtlichen Trägern von Wort und Bild fragile Objekte werden, die wie Schindeln, Gefieder oder Kaskaden erscheinen.

Titel	22. IX. 74
Inventarnummer	C 1976/DKM,Gr. 184
Medium	<u>Buchobjekt</u>
Personen	<u>Oskar Holweck</u> (Künstler / Künstlerin): * 19. Nov. 1924 St. Ingbert (Saarbrücken) – † 30. Jan. 2007 Sulzbach <Saar>
Datierung	22.9.1974
Technik	Reißobjekt (Collage)
Material	Buch, Broschüre, Acrylglasshaube
Maße	Höhe: 70,00cm(Objekt) / Breite: 70,00cm(Objekt) / Tiefe: 30,50cm (Objekt)
Urheberrecht	Christiane Mewes-Holweck
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1975 Land Baden-Württemberg

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite